



Pressemitteilung

13. Oktober 2020

Einladung zum Pressegespräch zur Ausstellung „Mies van der Rohe Award 2019“ am 21.10.20

Der Mies van der Rohe Award – Preis der Europäischen Union für zeitgenössische Architektur – ist der wichtigste europäische Architekturpreis und zeigt alle zwei Jahre die aktuellen Entwicklungen in der Architektur der Europäischen Union. Vorgestellt werden die 40 überzeugendsten Projekte aus den vergangenen zwei Jahren. Baukultur Nordrhein-Westfalen präsentiert die Ausstellung zum „Mies Award 2019“ von 22. Oktober bis 20. November 2020 im Landeshaus des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) in Köln – der einzigen Ausstellungsstation in Deutschland.

Am Mittwoch, 21.10.20, um 11 Uhr laden Baukultur Nordrhein-Westfalen und der Landschaftsverband Rheinland zum Pressegespräch ins Landeshaus, Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln.

Teilnehmen werden Peter Köddermann, Geschäftsführer Programm Baukultur Nordrhein-Westfalen, Dr. Ursula Kleefisch-Jobst, Generalkuratorin des Museums der Baukultur Nordrhein-Westfalen, und Detlef Althoff, LVR-Bau- und Umweltdezernent.

Die Ausstellung in Köln ist ein Kooperationsprojekt von Baukultur Nordrhein-Westfalen mit der Fundació Mies van der Rohe Barcelona, Creative Europe, dem Landschaftsverband Rheinland und dem Deutschen Architekturmuseum (DAM).

Wohnbauprojekt in Bordeaux ausgezeichnet

Die Auszeichnung des Mies van der Rohe Awards 2019 ging an ein wegweisendes Wohnbauprojekt: der geschickte Umbau von drei Wohnblöcken aus den 1960er Jahren in Bordeaux durch das Architekturbüro Lacaton & Vassal gemeinsam mit Frédéric Druot und Christophe Hutin. Die 530 Sozialwohnungen wurden erweitert durch vorgefertigte Wintergärten, die als thermischer Puffer funktionieren und mehr Wohnraum sowie gemeinschaftlichen Raum schaffen.

Berliner Projekt im Finale

Im Finale waren außerdem der Lobe Block in Berlin von Brandlhuber + Emde, Burlon und Muck

Petzet Architekten, bei dem durch die außen liegenden Treppen und Terrassen öffentlicher und privater Raum miteinanderverschmelzen, ein radikales Experiment. Die Neugestaltung des Skanderbeg-Platzes in Tirana, Albanien, von 51N4E gemeinsam mit Anri Sala, Plant en Houtgoed und iRI zeigt, wie die Monumentalität dieser kommunistischen Anlage gebrochen werden kann, um individuelle Aufenthaltsqualitäten zu schaffen. Den desolaten Pavillon einer psychiatrischen Klinik im belgischen Melle verwandelten architecten de vylder vinck taillieu in einen vertikalen Freiraum. Das Plasencia Auditorium und Kongresszentrum in Spanien von selgascano ist ein „optimistisches Gebilde“ in einer strukturschwachen Region. Den Nachwuchspreis erhielt das französische Büro BAST für den minimalistischen Anbau einer Mensa an die Schule in Montbrun-Bocage nahe Toulouse.

Die Beiträge der fünf Finalisten werden in der Ausstellung ausführlicher vorgestellt, unter anderem anhand von Modellen und Videos. Ferner zeigt die Ausstellung noch 35 weitere Bauten, die aus den knapp 400 nominierten Projekten ausgewählt wurden. In Zentrum der Jurydiskussionen standen vor allem gesellschaftliche Aufgaben der Architektur: Was kann gute Architektur zu den großen Fragen unserer Zeit beitragen, zum Umgang mit Ressourcen, zur Wohnungsfrage, zur Bodenfrage, zu Orten sozialer Begegnung? Nachhaltigkeit wird nicht mehr ausschließlich mit energetischen Standards und ressourcenschonenden Materialien in Verbindung gebracht, sondern mit einer kreativen Herangehensweise an bereits Vorhandenes. Der beste Beweis dafür ist, dass von den 40 Projekten auf der Shortlist fast 20 Umbauten oder Erweiterungen sind.

Der Mies van der Rohe Award

Anliegen des Mies van der Rohe Awards ist die Anerkennung und Würdigung herausragender Verdienste in der Architektur innerhalb der Europäischen Union. Der mit insgesamt 80.000 Euro dotierte Preis (Hauptpreis: 60.000 Euro, Nachwuchspreis: 20.000 Euro) wird für alle zwei Jahre für Projekte verliehen, deren innovativer und hervorstechender Charakter als Orientierung für die Entwicklung zeitgenössischer Architektur dient. Der Nachwuchspreis versteht sich dabei auch als Förderung des Berufsstandes und als Ermutigung für Architekt*innen am Beginn ihrer Karriere. Mehr als 70 Expert*innen nominierten knapp 400 Projekte, von denen die hochkarätige Jury unter dem Vorsitz von Dorte Mandrup 40 Bauten für die Shortlist auswählte, die in der Ausstellung zu sehen sind. Seit der Verleihung des Mies van der Rohe Awards 2019 tourt die Ausstellung durch Europa.

Pressegespräch zur Ausstellung „Mies van der Rohe Award 2019“

Mittwoch, 21.10.20, 11 Uhr – Landeshaus, Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln.

Anmeldungen bis Montag, 19.10., unter: miesaward@netzkult.de

Mies van der Rohe Award 2019 – die Ausstellung in Köln

Eine Ausstellung der Fundació Mies van der Rohe, Barcelona, und Creative Europe mit Baukultur Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland und dem Deutschen Architekturmuseum. Die Präsentation in Köln wird erweitert um eine zusätzlichen Ausstellungsteil zur Architektur des Landeshauses. Das Gebäude aus den 1950er Jahren ist ganz im Sinne des architektonischen Konzeptes von Mies van der Rohe von den jungen Architekten Eckhard Schulze-Fielitz, Ernst von Rudloff und Ulrich Schmidt von Altenstadt entworfen worden.

Laufzeit: 22. Oktober – 20. November 2020

Ausstellungsort: Landeshaus, Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln

Öffnungszeiten: Mi, Fr, Sa: 12 – 18 Uhr; Do: 12 – 20 Uhr; Eintritt frei

Diskussionsveranstaltungen und Führungen: Informationen auf www.baukultur.nrw

Katalog: Ein Katalog zur Ausstellung präsentiert die Projekte der Shortlist und ist im Rahmen der Ausstellung im Landeshaus des LVR erhältlich, 35 Euro.

Gestaltung Ausstellungblatt: Lars Staack, deserve.de

Kurator*innen der Hauptausstellung: Ivan Blasi, Anna Sala Giralt

Kuratoren der Ausstellung zum Landeshaus: Daniel Lohmann, Norbert Hanenberg

Ausstellungsgestaltung: Jordi García

Grafikdesign: Valentina Pulian and Spread

Video Produktion: Nihao Films

Kuratorium: Ajuntament de Barcelona, Ministerio de Fomento, Generalitat de Catalunya.

Departament de Territori i Sostenibilitat, Col·legi d'Arquitectes de Catalunya, Escola Tècnica Superior d'Arquitectura de Barcelona, Fira de Barcelona, The Museum of Modern Art New York, Stiftung Preußischer Kulturbesitz Berlin

Unterstützt von: Knoll, USM, Viabizzuno, ALMA Barcelona, ArchDaily, world architects.com

Weitere Informationen

Baukultur Nordrhein-Westfalen – Kommunikation

Timo Klippstein

Leithestraße 33; 45886 Gelsenkirchen

0209 402441 – 18

t.klippstein@baukultur.nrw

<https://www.baukultur.nrw>

Über Baukultur Nordrhein-Westfalen

Baukultur Nordrhein-Westfalen ist als Institution im Land die Adresse für Baukultur. Wir initiieren, organisieren, vernetzen und kommunizieren aktuelle baukulturelle Themen. Dazu kooperiert Baukultur Nordrhein-Westfalen mit vielen Partnern und unterstützt beispielhafte Projekte Dritter. Mit dem eigenen Museum der Baukultur präsentiert und inszeniert Baukultur Nordrhein-Westfalen wichtige gesellschaftliche Fragen und Entwicklungen – in NRW und über die Landesgrenzen hinaus. Diese Form eines mobilen Museums der Baukultur ist weltweit einzigartig. Baukultur Nordrhein-Westfalen führt die Arbeit der Vereine StadtBauKultur NRW und Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW (M:AI) zusammen, die seit 2001 Themen der Baukultur verantwortet und umgesetzt haben. Gefördert wird Baukultur Nordrhein-Westfalen vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. <https://www.baukultur.nrw>